

25 Jahre Schüleraustauschprogramm mit der Edertal-Schule in Frankenberg/Hessen

Seit 25 Jahren besteht das Schüleraustauschprogramm mit der Edertalschule, einem Gymnasium in Frankenberg. In der Regel besuchen 25 bis 35 Schüler des deutschen Gymnasiums unsere Schule im Herbst des Schuljahres. Unsere Austauschschüler wiederumbesuchen das deutsche Gymnasium und die Stadt Frankenberg im folgenden Kalenderjahr.

Ende September 2014 kamen insgesamt 32 Austauschschüler aus Frankenberg zu uns. Die meisten von ihnen übernachteten mit den ungarischen Internatsschülern, getrennt nach Mädchen und Jungs. Die deutschen Schüler nahmen auch an den ungarischen Unterrichtsstunden teil.

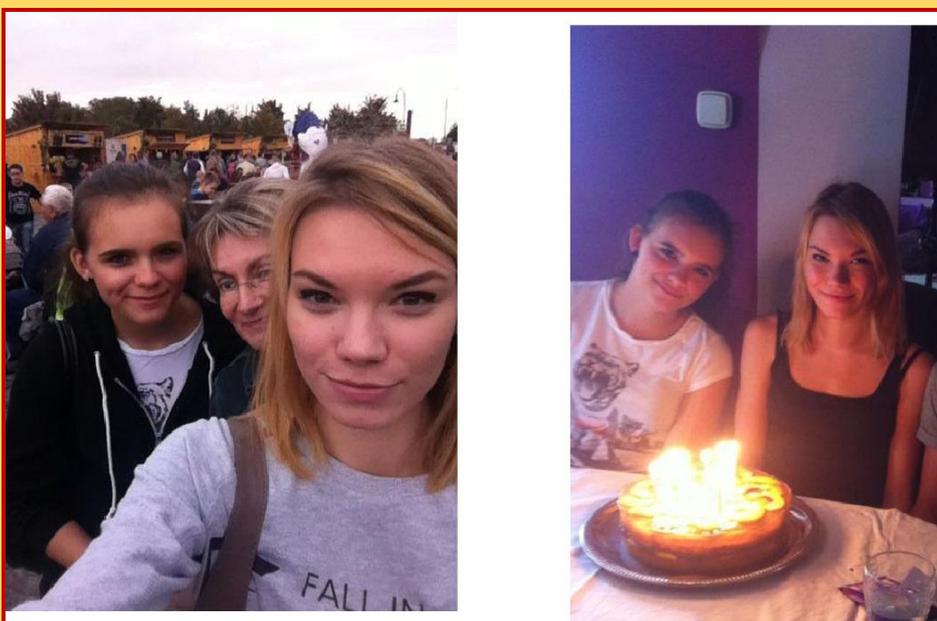
Das Wochenende verbrachten die deutschen Austauschschüler bei den Familien der ungarischen Internatsschüler. Meine Austauschschülerin heißt Charlotte Cronau. Am Freitag nachmittag fuhr ich mit ihr mit dem Bus nach Budapest, wo mein Vater uns abholte und wir weiter nach Budaörs nach Hause fuhren. Wir haben am Wochenende viel unternommen. Wir trafen uns mit einem Mitschüler aus Erd und seinem Austauschschüler und haben uns am Samstag die Sehenswürdigkeiten Budapests angeschaut. Am Sonntag waren wir unter anderem in einem Bistro und Bowling spielen.

Da die anderen Austauschschüler am Montag mit dem Bus nach Budapest gekommen sind, fuhren wir am Sonntag nachmittags nicht zurück nach Baja, sondern haben die Austauschschüler am Montagvormittag im Budapester Burgviertel getroffen. Nach der Stadtbesichtigung, einer Rundfahrt und etwas Freizeit sind wir gegen 16 Uhr zusammen mit dem Bus nach Baja gefahren.

Außer Budapest besuchten die Austauschschüler zum Beispiel noch Pécs, und waren bei dem Bürgermeister von Baja. Für die deutschen Austauschschüler war das Leben im Internat ein neues Erlebnis, da sie sonst bei den Eltern in Frankenberg und Umgebung wohnen. Ich fühle mich wohl im

Internat und ich hoffe, Charlotte und den anderen Austauschschülern hat diese Bereicherung auch gefallen. Am Anfang hatte sie etwas Angst, wiewohl die Lebensumstände sind, und war überrascht, dass die Diskrepanz zu Deutschland gar nicht so groß ist.

Ich hoffe, Charlotte und den anderen Austauschschülern hat es bei uns gefallen, und sie sind mit guten Erinnerungen nach Frankenberg zurückgefahren. Ich freue mich auf jeden Fall auf meinen Gegenbesuch im Frühjahr 2015.



Kellner Krisztián

9/b